

AUSSCHREIBUNG EINES PROMOTIONSSTIPENDIUMS

„Bildungsprozesse in der diskriminierungskritischen Hochschullehre – Bereich Kunstpädagogik“

Das vom Gutenberg Nachwuchskolleg der Johannes-Gutenberg Universität Mainz geförderte Graduiertenkolleg „Bildungsprozesse in der diskriminierungskritischen Hochschullehre“
<https://www.diskriminierungskritische-bildungsprozesse.de/>

vergift für die Laufzeit von zweieinhalb Jahren (mit Option auf ein halbes Jahr Verlängerung):

Ein Stipendium im Bereich Kunstpädagogik

(Ansprechpartnerin Prof. Dr. Carmen Mörsch: cmoersch@uni-mainz.de)

Das Stipendium soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt angetreten werden. Es umfasst 1.400 €/ Monat. Zusätzlich stehen dem Graduiertenkolleg weitere Fördermittel zur Unterstützung des Promotionsvorhabens zur Verfügung.

Das Stipendium dient der Realisierung eines Dissertationsvorhaben, das diskriminierungskritische Lehrveranstaltungen im Bereich Kunstpädagogik untersucht. Hierfür stehen die Lehrveranstaltungen der Kunstdidaktik an der Kunsthochschule Mainz zur Verfügung. Einerseits sollen die Praktiken und Materialien in den untersuchten Lehrveranstaltungen, andererseits die Haltungen und Entwicklungsprozesse der Studierenden im Hinblick auf verschiedene Differenzkategorien und ihre intersektionale Verschränkungen analysiert werden. Methodische und konzeptuelle Zugänge bilden rekonstruktive Verfahren, dabei sind insbesondere Diskursanalyse, Repräsentationskritik, Ethnografie sowie intersektionale Analysen vorgesehen.

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung und Verfolgung einer Forschungsfrage im thematischen Feld des Graduiertenkollegs mit dem Ziel der Promotion
- Aktive Mitarbeit bei den Veranstaltungen des Graduiertenkollegs
- Publikation von Projektergebnissen und Präsentation auf nationalen und internationalen Tagungen

Ihr Profil:

- Hochschulabschluss in der Kunstpädagogik oder einem anderen für das Promotionsvorhaben relevanten Bereich. Der Hochschulabschluss soll in der Regel nicht länger als zwei Jahre zurückliegen, gewünscht ist eine Note, die unter den 10% der besten des Jahrgangs liegt
- Inhaltliches Interesse an Intersektionalität und einer damit verbundenen engagierten Forschung
- aktive Bereitschaft zur internationalen Vernetzung
- sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch (C1 oder höher) in Wort und Schrift, fortgeschrittene Kenntnisse in anderen Sprachen sind von Vorteil
- Projekterfahrung, selbständiges Arbeiten, persönliches Engagement, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit in einem Projektteam

Wir bieten Ihnen:

- ein spannendes und dynamisches Forschungsumfeld in einem interdisziplinären Team
- strukturierte Begleitung und Unterstützung bei der wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion)
- Möglichkeiten zum Sammeln von Lehr- und Arbeitserfahrung im akademischen Feld

Wir freuen uns besonders über Bewerbungen von Personen aus an der JGU unterrepräsentierten gesellschaftlichen Gruppen wie BPoC, Frauen*, LGBTIQ und Menschen mit Behinderung.

Wir berücksichtigen bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen die Bedürfnisse von Menschen mit Erziehungs- oder Pflegeverantwortung.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zusammengefasst in einer pdf-Datei bis spätestens zum 04.02.2022 per E-Mail an:

Prof. Dr. Carmen Mörsch (cmoersch@uni-mainz.de)

Die Bewerbungsunterlagen sollten Folgendes enthalten:

- Motivationsschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf
- Kopie des Hochschulzeugnisses einschließlich des transcript of records
- Einen selbstverfassten wissenschaftlichen Text (z. B. Abschlussarbeit, Hausarbeit oder Publikation)
- Skizze zum geplanten Promotionsprojekt im Umfang von drei Seiten (mit Thema und Forschungsfrage, kurzer Zusammenfassung des Forschungsstandes und Überlegungen zum methodischen Vorgehen)

Die Bewerbungsgespräche werden in der KW 6 online stattfinden.

Wir kontaktieren die für ein Bewerbungsgespräch ausgewählten Bewerber_innen am 7.2. mit Terminvorschlägen.

Hinweise zum Datenschutz:

<https://www.verwaltung.personal.uni-mainz.de/fi-les/2020/09/Datenschutz-BewerberInnen.pdf>